

HORIZONTE

Nr 24/1 | Jänner 2020

VON DER
NOT BERÜHRT



Katholische Kirche
in Oberösterreich





Liebe
Leserinnen
und Leser
unseres
Pfarrblattes!

Das neue Jahr liegt ganz frisch vor uns. Was wird es bringen?

Eine neue Regierung in Österreich, noch stärker ausgebaute Digitalisierung in den Betrieben und im Privatleben, persönliche und (hoffentlich auch) politische Initiativen für den Klimaschutz, 366 Sonnenaufgänge und Untergänge, Kunst und Kultur, Auseinandersetzungen und Versöhnungsgesten, Katastrophen und Hilfe, Geburten und Todesfälle.

Es wird jedenfalls eine Fülle sein, die im näheren oder weiteren Umfeld Wirklichkeit ist.

Was ich mir (auch) für dieses Jahr wünsche, ist, dass die Tage nicht einfach an mir vorbei ziehen. Ich erfahre mich als lebendig, wenn mich Ereignisse und Gegebenheiten berühren, wenn ich mich dazu positionieren kann, mitgehen oder dagegen stellen, mich engagieren und gestalten kann.

"Berührt" ist für 2020 das Jahresthema in St. Franziskus und in jeder Ausgabe unserer "Horizonte" finden Sie dazu anregende Gedanken. In diesem Pfarrblatt geht es auf Seite 5 um das Thema "Von der Not berührt". Es folgen Artikel zum Berührtsein von Gott bzw. von anderen Menschen, von Augenblicken. Abschließen wird dieses Jahr mit dem Thema "Berührt und heil geworden".

Was braucht es, damit mich etwas überhaupt berühren kann? Damit mir jemand auf die Schulter klopfen kann,

muss ich da sein. Damit mich jemand umarmen kann, braucht es Zuwendung. Jemand kann mir etwas erzählen, wenn ich mir Zeit nehme. Etwas kommt bei mir an, wenn ich mein Herz dafür öffne.

Doch manchmal ist alles viel zu viel - es braucht Ruhe und Stille, Auszeiten, mich nicht "Zu-Müllen" lassen mit Allerlei, klares Unterscheiden von wichtig und unwichtig.

Dabei helfen mir vor allem ausreichend Schlaf, Spaziergänge und Bewegung, Zeiten von Gebet und Meditation.

Dann entsteht wieder Raum, mich berühren zu lassen vom Leben.

Manchmal raten andere auch, sich von schweren oder herausfordernden Lebenswirklichkeiten möglichst abzuschotten. Ich denke vielmehr, dass das Hinschauen und zur-Sprache-Bringen hilft. Die Wirklichkeit ist wie sie ist - mein Wegschauen verändert sie nicht. Was das Leben für alle besser macht, ist, wenn ich mich berühren lassen, mich freue am Schönen und mithilfe das Herausfordernde zu tragen und leichter werden zu lassen. Und vielleicht sind gläubige Menschen da besonders begabt, wenn sie im Vertrauen auf einen guten Lebensgrund dableiben können.

Dass dieses Jahr unsere Herzen berührt, wünscht Ihre

Irmgard Lehner,
Pfarrleiterin

IMPRESSUM "HORIZONTE" - Informationen der
Pfarre Wels - St. Franziskus;
Inhaberin, Herausgeberin: Pfarre Wels - St. Franziskus, St. Franziskus Str. 1, 4600 Wels;
Bürozeiten: Mo, Mi, Fr: 8.00 - 11.00 Uhr; Di, Do: 17.00 - 19.00 Uhr.
Tel: 07242/64866, Fax DW -11;
E-Mail: pfarre.stfranziskus.wels@dioezese-linz.at,
www.stfranziskus.at,
Graphik/Layout: Ines Humer, Satz: DI (FH) Peter Rösel, Druck: direkta

ACHTSAMER WOCHENBEGINN



Der **achtsame Wochenbeginn** ist ein neues Angebot in St. Franziskus, das sich an Menschen richtet, die bewusst in die neue Woche starten möchten. Wir üben uns darin, ganz im Hier und Jetzt, im gegenwärtigen Moment anzukommen.

Termine: 13.1. bis 10.2. und 2.3. bis 30.3.;
Zeit: Montags von 10 - 11.30 Uhr;
Ort: Andachtsraum St. Franziskus;
Leitung: Michaela Stauder; Beitrag nach eigenem Ermessen.

Michaela Stauder, kbw-Referentin

KFB - DANKE AN GABRIELE HAAS



Das Team der Katholischen Frauenbewegung gestaltet jährlich den beliebten Suppenonntag und zwei kfb-Abende zu interessanten Themen. Auch beim Ökumenischen Weltgebetstag der Frauen arbeitet es mit. Gabriele Haas (rechts im Bild) hat sechs Jahre lang das kfb-Team souverän und mit vielen Ideen geleitet - nun übernimmt Claudia Schwandl-Peham (links im Bild) die Rolle der Teamkontaktfrau. Herzlichen Dank an Gabriele

für das tolle Engagement!

Irmgard Lehner, Pfarrleiterin

KFB - SUPPENESSEN FÜR EINEN GUTEN ZWECK



Am Sonntag, 8. März laden wir zum Suppenessen und damit zum Teilen mit notleidenden Menschen ein. Das diesjährige Projekt fördert ökologische Landwirtschaft, medizinische Zentren und Bildungsförderung in der Region Hazaribag in Nordostindien. Mariam Soren trägt den Gemüsekorb als ein Symbol der Hoffnung und der Widerstandsfähigkeit, die in jeder indigenen Frau in dieser Kohleabbauregion vorhanden sind!

Johanna Holzapfel, kfb-Team

JUNGSCHARADVENTAKTION



Am 7. Dezember 2019 fand unsere Jungscharadventaktion statt. Es kamen viele Kinder, welche sich dann in einem Stationenbetrieb austoben konnten. Neben Basteln, Spielen und Puzzleteile Suchen konnten sie bei einer Station auch Kekse backen. Diese aßen wir anschließend gemeinsam und bekamen nebenbei Weihnachtsgeschichten vorgelesen, die bei einer weiteren Station von den Gruppen geschrieben worden waren.

Franca Gumpenberger, Jungscharleiterin

BASTELAKTION

Wir laden alle Bastelbegeisterten herzlich zu unserer **Bastelaktion am 2. Februar 2020 von 15.00 - 17.30 Uhr** ein. Es wird ein sehr kreativer und bunter Nachmittag. Genauere Informationen werden den Jungscharkindern noch mitgeteilt.

Franca Gumpenberger, Jungscharleiterin

JUNGSCHARFASCHING

Wir laden alle Kinder von 6 - 14 Jahren herzlich ein, mit uns Fasching zu feiern. **Am 23. Februar von 11.00 - 14.30 Uhr** findet bei uns in der Pfarre der **Jungscharfasching** statt. Für einen lustiges und buntes Programm ist gesorgt. (Wer mag, kann gerne auch verkleidet kommen.)

Franca Gumpenberger, Jungscharleiterin

EINLADUNG ZUR MINISTUNDE



Am 29. Februar 2020 von 10.00 - 12.00 Uhr ist es wieder so weit. Wir MinistrantInnen aus St. Franziskus treffen uns zum gemeinsamen Spielen, Basteln und Austauschen.

Wir freuen uns bei den Ministunden auch auf Neueinsteigerinnen und jene, die einfach mal neugierig in unsere kleine Gruppe hineinschnuppern möchten. Kinder in jedem Alter sind bei uns herzlich willkommen!

Für mehr Infos kannst du dich bei Sara Holzapfel 0664/73140350 melden oder einfach an einem Sonntag zu uns in den MinistrantInnen-Raum

kommen. Wir freuen uns auf Dich!

Sara Holzapfel, MinistrantInnenleiterin



Seit vielen Jahren sind wir schon daran gewöhnt, Bilder von Menschen zu sehen, die auf der Flucht vor Krieg und Elend versuchen, andere Länder zu erreichen. Sie erhoffen sich ein sicheres und besseres Leben. Leider können diese Bilder die Herzen vieler Leute nicht mehr berühren, weil sie häufig nicht mehr als Personen, sondern nur als Zahlen wahrgenommen werden. Zahlen, die zusammengedrängt in kleinen Booten sind. Zahlen, die im Meer ertrunken sind. Zahlen, die auf den Schiffen in Erwartung eines sicheren Hafens ihrem Schicksal überlassen werden. Auch in unseren Tageszeitungen, unscheinbar und am Rand, finden wir Berichte, meist wenige Zeilen lang, die uns über diese Zahlen informieren. Oft wird dabei vergessen, dass jede einzelne Zahl ein Menschenleben bedeutet, dass jeder und jede seine/ihre eigene Geschichte, Identität und Menschenwürde hat, dass sie ihre Heimat und ihre Familien zurücklassen mussten, geliebte Menschen verloren haben, um ein besseres Leben zu finden: ein Leben in einer "normalen" Zivilgesellschaft.

Häufig frage ich mich: was fehlt uns, damit unser Herz nicht mehr gleichgültig bleibt und von ihnen wieder berührt wird? Vielleicht können wir im Buch "Mare

nero" (dt. = schwarzes Meer) von Francesco Viviano, einem italienischen Journalisten, eine Antwort finden. Er schreibt: "Ich habe mit meinen Augen gesehen, dass sie ertrinken; ich habe mit meinen Augen Tote in Plastiksäcken oder Särgen gesehen; ich habe sie in den Laderäumen der Boote gesehen; ich habe mit meinen Augen gesehen, dass sie weinen. Aber ich habe auch mit meinen Augen gesehen, dass sie gerettet werden, dass sie lächeln, dass sie wiedergeboren sind."

Wahrscheinlich fehlt uns dieser direkte Kontakt mit ihnen, diese unmittelbare Erfahrung mit ihrem Leben, ihren Geschichten. Dafür müssen wir natürlich nicht wie Francesco Viviano vor Ort in den Häfen von Süditalien sein, um mit unseren eigenen Augen die tragischen Szenen zu beobachten. Es wäre genug, unsere Augen und unsere Ohren ein bisschen mehr zu öffnen, ihnen zuzuhören, ihre tragischen Geschichten wie sie gegen die Stürme des Meers, gegen Kälte und Hitze, Gewalt, Missbrauch, und Armut gekämpft haben.

In ihrem Album "Süden II" haben die beiden Musiker Pippo Pollina und Werner Schmidbauer eine sehr bewegende Geschichte in einem Lied verarbeitet, in dem sich ein Kind mit seinem Vater auf der Flucht befindet, auf einer "Reise der Hoffnung". Es fragt seinen Vater: "Vater ist es denn wahr, dass sie uns in den Städten der Weißen, jenseits dieses Zimmers aus Holz und Regen, das bei jedem Windhauch segelt, mit einer Kornähre und einem Lächeln erwarten, auf uns warten, wie im Paradies?" Es würde schon genügen, wenn wir uns diese Geschichte verinnerlichen, damit sich unsere Herzen berühren lassen und damit die Träume dieser Menschen und besonders dieser Kinder nicht bloß Träume bleiben.

Giuseppe Giangreco, Pastoraler Mitarbeiter

SENIORINNEN-FASCHING 4.2.2020



Am Dienstag nach dem Pfarrball gibt es wie immer den **Faschingsnachmittag für SeniorInnen**. Für heuer haben wir die Zusage von einem besonderen musikalischen Trio. Es spielt die Gruppe ALGATRI bekannt für gemütliche, lustige Musik im Besonderen auch nach den Wiener Schrammeln. Manchmal kommt auch die Lust auf ein Tänzchen bei dieser schwungvollen Musik auf und es darf geschunkelt werden.

Der Sozialkreis wird auch mit lustigen Geschichten den Spaß nicht zu kurz kommen lassen. Alle, die gerne möchten, können verkleidet oder auch nur mit einer Kleinigkeit "verschönert" kommen.

Es ist uns aber wichtig zu erwähnen, dass Verkleiden auf keinen Fall Pflicht ist, um diese Veranstaltung zu besuchen. Wir freuen uns daher auf zahlreichen Besuch **am 4.2.2020 um 15.00 Uhr**.

Claudia Holzinger, Caritas-Sozialkreis

ASCHERMITTWOCH MIT KÜNSTLERINNEN AM 26.2.



Mercé Pico stammt aus Barcelona, wo sie in der Escola Massana und am Conservatori Arts de Libre Kunst studierte. Wolfgang Kirchmayr studierte an der Kunst- und Werkschule Pforzheim. Beide waren als Kunstvermittler/in tätig und leben in ihrem Haus und Atelier in Scharthen. Als Künstlerehepaar sind sie in unserer Pfarre gut bekannt, nicht zuletzt durch die Ausstellung 2007 von Mercé über Dietrich Bonhoeffer. Mercé arbeitet als Malerin mit Vorliebe in der Jahrhunderte alten Emailtechnik, Wolfgang beschäftigt sich als Bildhauer vor allem mit Holz und Metall.

Erstmals stellt zur Fasten- und Osterzeit ein Ehepaar gemeinsam zum Jahresthema "Berührt sein" gemeinsam aus. Wir freuen uns auf die Begegnung mit beiden beim Gottesdienst am **Aschermittwoch (Mittwoch, 26. Februar, 19.00 Uhr)** und auf die Auseinandersetzung mit den Kunstwerken bis Pfingsten.

Die musikalische Gestaltung des Aschermittwoch-Gottesdienstes übernimmt der Chor Septakkord. Dazu und zum Besuch der Ausstellung laden wir herzlich ein.

Anton A. Achleitner, Pfarrmoderator



Karin
und
Manfred
Rogner

"...Situationen, die ich nicht beeinflussen kann, lege ich in die Hand Gottes..."

Nach beruflichen Wanderjahren (Manfred in Amerika, Karin in Vorarlberg und Niederösterreich) sind wir nach ein paar Jahren in Wien beruflich nach Wels gekommen - vor inzwischen 11 Jahren. Wir kommen beide ursprünglich aus dem Waldviertel. Unser Wunsch war eine große Familie mit 4 Kindern. Und so ist es auch gekommen: Aurelia (11 J.), Matthäus (9 J.), Karoline (3 J.) und Laurenz (1 J.)

Manfred: Glaube hat für mich nicht unmittelbar etwas mit Sankt Franziskus zu tun. Ich glaube an Gott, weil man im Leben immer wieder einmal Rückenwind in Form von Unterstützung braucht. Die finde ich zum einen im Glauben oder in der Gemeinschaft. Da wir als große Familie sehr gefordert sind, haben Momente der Ruhe für uns eine besondere Bedeutung. Mich einfach in die Kirche reinsetzen und diese eine Stunde zum Kraftschöpfen, Nachdenken und zum Zurruhekommen nutzen - die Gedanken schweifen lassen. Eine Stunde, wo nichts zu erledigen ist. Das ist eigentlich das, was Kirche und Glaube für mich ist: die Unterstützung die ich brauche. Und Sankt Franziskus ist für mich auch wichtig wegen der Menschen, mit denen ich dort ins Gespräch komme.

Karin: Ich war in Sankt Franziskus vier Jahre Spielgruppenleiterin. Die 13 Mütter treffen sich heute noch - inzwischen ohne Kinder. Da sind wunderbare Freundschaften entstanden. Das ist eine sehr schöne Zeit gewesen.

Manfred: Der Kirchgang hat in meiner Kindheit und Jugend viel mit Tradition zu tun gehabt. Wenn man zur Dorfgemeinschaft dazugehören wollte, dann musste man verpflichtend in die Kirche gehen - eigentlich ein gesellschaftlicher Druck. Karin hat auch noch in Erinnerung, dass sie in die Kirche gehen und immer still sitzen musste. Die Inhalte waren eher egal. Heute bedeutet in die Kirche gehen, zur Ruhe zu kommen.

Karin: Immer wenn es um große Gefühle geht - also bei einschneidenden Erlebnissen - hat der Glaube wieder eine besondere Bedeutung. Bei allen Situation die ich nicht beeinflussen kann, fühle ich mich abhängig und hilflos. Da lege ich die Situation in die Hand Gottes. Der Tod von Manfreds Papa oder unsere Fehlgeburt. - Oder wie wir durch einen Zufall beim Seilbahnbrand in Kaprun wenige Minuten verspätet waren und daher nicht in die Unglücksbahn gestiegen sind. Da hat der liebe Gott noch etwas mit uns vorgehabt. Wir sind von Glück gesegnet - uns geht es sehr gut. Ich sehe es auch als Privileg, dass ich bei den Kindern daheim bleiben kann. Auch wenn es oft sehr anstrengend ist, in der Nacht nicht viel geschlafen wird und ich an meine Grenzen komme: am nächsten Tag geht die Sonne wieder auf und es geht weiter.

Manfred: Durch die Krankheit des Vaters und seinen bevorstehenden Tod habe ich für mich auch gelernt, gut zu hinterfragen, warum ich lebe und was ich für mich und meine Familie will. Das hilft vor allem auch bei beruflichen Karrierechancen. Was brauche ich zum Glücklichein? Unsere vier Kinder waren eine bewusste Entscheidung, und ich möchte mit ihnen viel Zeit verbringen. Möchte selber mit ihnen ins Schwimmbad gehen und keine Schwimmlehrerin engagieren. Die beruflichen Möglichkeiten gibt es vielleicht später auch noch - die Zeit mit den Kindern ist in einigen Jahren definitiv vorbei.

Bernhard Hofer,
Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit

frauen.leben.stärken:

Unser kfb-Abend am 7. November stand unter dem Motto "frauen.leben.stärken". Karin Limberger, stellvertretende Vorsitzende der kfb OÖ hat uns fünf Empfehlungen zur Herzenspflege (nach Ignatius von Loyola) näher gebracht und uns gezeigt und spüren lassen, wie wir diese in unserem Alltag gut leben können.



Martinsfest:

Begleitet von stimmungsvoller Musik (zwei Akkordeons, eine Gitarre), marschierten die Kinder mit ihren Laterne[n] durch den "Garten der Begegnung", wo an verschiedenen Stationen Halt gemacht wurde. An der Station "Hügel" wurde auch die Geschichte vom Heiligen Martin aufgeführt, die die Kinder sehr begeisterte.



Was kränkt macht krank:

Vielen Dank Frau Dr. Bleimschein für die Hintergrundinformationen und die vielen Anregungen zu einem guten Umgang mit Kränkungen (Buch: Luise Reddemann, "Überlebenskunst"). Sr. Hiltrud von den Franziskanerinnen bedankt sich herzlich für die großzügige Spende von € 543,- für Frauen in Not (Haus Lea).



Adventkranzsegung:

Am 30.11. machten wir uns zusammen mit unseren Kindern auf den Weg zum hellen Licht des Sterns, der in der ganzen Adventzeit im Kirchenraum sichtbar war. Aus allen Himmelsrichtungen kamen die Adventheiligen, um zusammen mit uns Maria und Josef und dem Kind in der Krippe in der Weihnachtsnacht zu begegnen.



Adventnachmittag der SeniorInnen:

Am 3.12. hat der Sozialkreis wieder zum Adventnachmittag eingeladen. Zwei Harfenschülerinnen mit Ihrer Lehrerin und ein 9-jähriger Schüler auf der steirischen Harmonika begleiteten uns durch den Nachmittag. Danke an die Landesmusikschule Wels! Mit selbstgemachten Keksen und Weihnachtsgeschichten war es ein schöner Nachmittag im Advent.



Cherubim, auf dem Weg in die Stille mit ALMA:

Musik, die berührt und entschleunigt, haben uns die fünf MusikerInnen von ALMA in einem ausverkauften Saal am 6.12. präsentiert. Die Mischung aus meditativen Klängen und der Volksmusik entlehnten Stücken, achtsam der Zeit angepasst, begeisterte das Publikum. Danke dem Organisationsteam rund um Alfred Franke für das tolle Konzert.

Stade Stund:

Alle Jahre wieder: Im gut gefüllten Kirchenraum genossen aufmerksam Hörende die "Stade Stund" der FranzSingers am Marienfeiertag 8. Dezember. Ein bunter Strauß aus Liedern, Texten und Bildern lud unter dem Thema "Perspektivenwechsel" zur Feiertagsruhe ein. Anschließend blieben viele zum Plaudern bei Tee, Punsch und Keksen.

Lichterkette:

Menschen aus den unterschiedlichsten Bereichen der Welser Gesellschaft fanden sich zusammen, um ein leuchtendes Zeichen für Kultur und Menschlichkeit, gegen Ausgrenzung und Armut zu setzen. Begleitet und ermutigt von den FranzSingers und Dominika Meindl als Rednerin gingen sie vom Marktplatz zu den Minoriten.

Erstkommunion-Elternabend:

Am 18. Dezember fand der zweite Elternabend für die Vorbereitung der Erstkommunion statt. Fast vierzig Familien kamen, und die ersten Kontakte mit der Pfarre und mit den SeelsorgerInnen wurden geknüpft. In Kleingruppen lernte man sich kennen, und die Tischmuttergruppen für die kommenden Monate wurden organisiert.

Adventwanderung "Treff Junger Frauen":

Wie auch letztes Jahr, trafen wir uns auch dieses Jahr (am 18.12.) zur abendlichen Adventwanderung, welche uns wieder auf den Reinberg führte. Ohne Schnee, dafür aber mit Fackeln und guten Gesprächen, ließen wir das gemeinsame Jahr ausklingen und stimmten uns mit schönen Texten auf Weihnachten ein.

AUS DEM PGR



Pfarrgemeinderat

In unserer letzten PGR-Sitzung am 28. November 2019 stand zunächst ein jährlicher Klassiker auf der Tagesordnung: das Budget der Pfarre Sankt Franziskus. Alfred Franke präsentierte uns in übersichtlicher und leicht verständlicher Form die im Jahr 2020 geplanten Einnahmen und Ausgaben. Nach einer kurzen inhaltlichen Diskussion wurde das Budget schließlich in der vom Finanzausschuss vorgelegten Form vom PGR einstimmig beschlossen.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich sehr herzlich beim Finanzausschuss und vor

allem bei Alfred Franke für ihre Arbeit bedanken! Dass die Finanzen unserer Pfarre - eben nicht zuletzt dank der sehr wertvollen und umsichtigen Arbeit des Finanzausschusses - in Ordnung sind, ergab sich auch im Rahmen der derzeitigen Bischöflichen Visitation. Hier konnte uns Irmgard Lehner in der PGR-Sitzung informieren, dass unsere Finanzen von einem Mitarbeiter der Diözese geprüft und das Finanzgebaren der Pfarre sehr gelobt worden sei.

Ein großes Dankeschön gilt hier Eva Reiter für das Führen der Buchhaltung und die kompetente Betreuung des diözesanen Prüfers bei der Visitation!

Erik Hohensinner, PGR-Obmann

VISITATION IM DEKANAT WELS



Bischof Manfred besucht mit seinen engsten Mitarbeitern (dem Generalvikar Severin Lederhilger und dem Bischofsvikar Willi Vieböck, aber auch anderen) unser Dekanat, um uns zu bestärken, von unseren Anliegen und Nöten zu hören, und gleichzeitig zu sehen, wo wir als römisch-katholische Pfarren gut leben und wirken können.

Gehen Sie mit! **Am Sonntag, 22. März**, beginnen wir in den Pfarren (Start in St. Franziskus um 16.15 Uhr) mit einer **Sternwallfahrt zur Stadtpfarre**, während der folgenden Woche stehen viele Begegnungen in unterschiedlichen Gruppen und Zusammensetzungen am Programm. Es wird auch für Sie Gelegenheiten zum Gespräch geben.

Herzlich laden wir Sie schon heute ein zum **Dekanats-Kreuzweg am Freitag, 27. März, um 17.00 Uhr**, oder zum **Abschlussgottesdienst und Fest am Samstag, 28. März, um 19.00 Uhr** in der Pfarre St. Stephan. Wir freuen uns, wenn Sie kommen!

Ein genaues Programm mit den Veranstaltungen und Begegnungsmöglichkeiten liegt dem nächsten Pfarrblatt Mitte März bei.

Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer, Seelsorgerin





ÖKUMENISCHE GOTTESDIENSTE

Im Jänner feiern wir zwei **Ökumenische Gottesdienste** in Welser Pfarren: am 12. Jänner um 9.30 Uhr in St. Franziskus, und am 19. Jänner um 9.30 Uhr in St. Stephan (Zeltkirche). Unsere Kirchen eint eine viel längere Tradition, als sie getrennt sind, und darum wollen wir gemeinsam feiern. Am Ostermontag, 13. April, um 9.30 Uhr, sind alle zum Gottesdienst in der Evangelischen Christuskirche willkommen. Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer, Seelsorgerin



SONNTAGSZIMMER, DER RAUM FÜR ALLE!

Denken Sie manchmal: Es wäre jetzt fein, z.B. mit jemanden eine Runde Karten zu spielen? Gemütlich einen Kaffee zu trinken? Über ein spannendes Buch zu plaudern? Gemeinsam etwas zu gestalten? Vielleicht nur vor dem Gottesdienst zu frühstücken? Hauptsache in einer Gemeinschaft das machen, was man gerne tut? Dann laden wir Sie ein den **Sonntag 9.2.2020 zwischen 8.00 und 17.00 Uhr** mitzugestalten, so lange Sie da sein möchten.

Monika Blaimschein, Sonntagszimmer-Team



SEGEN FÜR LIEBENDE

Dem Heiligen Valentin als Patron der Liebenden wird es nur recht sein: Am Sonntag vor dem Valentinstag (**9. Februar, 9.30 Uhr**) heißen wir besonders alle Liebenden willkommen und ermutigen Paare in jeder Lebens – und Beziehungssituation, sich vom Segen berühren und weiter tragen zu lassen. Dieser Gottesdienst wird musikalisch wunderbar begleitet vom Chor „FranzSingers“.

Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer, Seelsorgerin



EXERZITIEN IM ALLTAG

... sind spirituelle Übungen, um die Verbindung mit der inneren Mitte zu stärken. An fünf Abenden, jeweils Donnerstag, **5., 12., 19., 26. März und 2. April 2020, 19.30 - 21.30 Uhr**, zeigt Irmgard Lehner eine einfache Meditationsform und gibt Anregungen für den Alltag mit täglichen Übungen. Keine Kosten, Anmeldung bis 2.3.2020 im Pfarrbüro. Aus der eigenen inneren Quelle zu schöpfen führt dazu, kraftvoll und stressfrei leben zu können.

Irmgard Lehner, Pfarrleiterin

Impulsgeber. Wir glauben an die Dynamik in den Regionen.



Als Vorreiter bei innovativen, digitalen Lösungen sind wir richtungswesend in der Branche. Egal ob zu Hause oder von unterwegs: mit George behalten Sie den Überblick über Ihre Finanzen. Profitieren auch Sie vom modernsten Internetbanking Österreichs.

Johann Hühmair
Filialleiter
Filiale Vogelweide
Vogelweidenstraße 32
T 05 0100 - 44641



SPARKASSE
Oberösterreich

#glaubandich

Einmal alles.

Strom
Gas
Wärme
Wasser
Abwasser
Elektrotechnik
Haustechnik
Solar



Voller Energie für morgen: eww.at

eww
Gruppe

WIR SIND GERNE FÜR SIE DA, ...



...wenn Sie in einer besonderen Lebenssituation Gottesdienst feiern, ein Ritual gestalten oder ein Gespräch führen möchten.

Im Leben gibt es Alltag und es gibt herausgehobene Zeiten – es sind besonders schöne, manchmal aber auch herausfordernde Situationen.

Wir Seelsorgerinnen und Seelsorger sind gerne für Sie da,

- wenn Sie im Rahmen eines Festes einen spirituellen Teil gestalten wollen, wie z.B. einen Dank an Gott anlässlich eines runden Geburtstages,
- wenn Sie ein Ehejubiläum auch kirchlich im Rahmen einer familiären Feier begehen wollen,
- aber auch wenn ein Abschiedsritual nach einer Trennung Ihnen helfen kann, in Frieden auseinander zu gehen,
- wenn Sie nach einem Wohnungswechsel eine Segnung des neuen Lebensumfelds wünschen,
- wenn Sie in einer Glaubens- oder Lebenskrise jemand zum Reden und Zuhören, eine seelsorglich kompetente Begleitung brauchen,
- oder auch wenn Sie sich nach einen persönlichen Segen in einer schweren Zeit sehnen.

Wenden Sie sich an uns unter pfarre.stfranziskus.wels@diözese-linz.at bzw. 07242/64866 - wir vereinbaren gerne einen Termin, um alles Weitere zu besprechen.

Irmgard Lehner, Pfarrleiterin

CARITAS SOZIALBERATUNG – HILFE, DIE ANKOMMT



Wenn das Geld wieder nicht bis zum Ende des Monats reicht, die Miete nicht bezahlt werden kann oder eine Mahnung für die Stromrechnung ins Haus flattert, dann brauchen Sie Hilfe.



Die Caritas Sozialberatung bietet Ihnen nicht nur eine Überbrückungshilfe, sondern in erster Linie eine Klärung Ihrer Situation, Hilfestellung bei der Planung des Haushaltsbudgets, Beratung in sozialen und rechtlichen Angelegenheiten und die Erarbeitung von Perspektiven.

Eine gute Beratung ist immer Hilfe zur Selbsthilfe! In der Beratung wird versucht, einen Weg aus der Krise gemeinsam zu planen. Das Gelingen hängt auch von Ihrer Bereitschaft ab, die nächsten Schritte selbst zu tun.

Sie finden uns in Wels in der Carl Blum Straße 3. Termine bekommen Sie nach telefonischer Voranmeldung: 07242/ 29301-2497. Gerne können Sie auch Kontakt mit der Pfarre St. Franziskus aufnehmen und einen Termin dort vereinbaren: 07242/64866. Ulla Hois, RegionalCaritas Wels Stadt & Land

PERSÖNLICHES

Getauft wurden:

Bauer Valerie
Engelmann Lukas
Hamader Emilia Maria
Hirschvogel Lorenz Johann Leonhard
Koppenberger-Drenik Felix
Noah
Mühlberger Maria

Reiter Oskar
Reiter Otto
Sittenthaler-Schiehauer Leo
Thalhammer Matthias
Wasserbauer Ella
Weiss Lorenz Josef
Zinhobl Noah

Wir trauern um:

Höng Maximilian

Schulze Harald

PRO MARIENDOM



Als Turmpatin oder Turmpate die Renovierung des Mariendoms unterstützen

Für die anstehende Renovierung des Turmhelms des Linzer Mariendoms setzt die Initiative Pro Mariendom auf die breite Unterstützung der Öffentlichkeit. Eine Möglichkeit, konkret zu helfen, ist die

Übernahme einer Turmpatenschaft.

Gewählt werden kann zwischen verschiedenen Steinkategorien. Von der einfachen Steinfuge um € 50,- über kompakte Steinreihen (€ 200,-) bis hin zu detailreichen Zierelementen wie Kreuzblumen, Brüstungselementen oder Ziergiebeln (€ 6.000,-) - jede Unterstützung ist hilfreich und kann auch steuerlich abgesetzt werden.

Der Name der Patin bzw. des Paten wird nicht nur - sofern gewünscht - auf www.turmpate.at beim Stein vermerkt, sondern nach Abschluss der Turmhelmsanierung gemeinsam mit den Namen aller anderen Patinnen und Paten auf einer Urkunde in einer Zeitkapsel in der Kugel des Turmkreuzes verschlossen. Eine Turmpatenschaft kann sowohl online als auch persönlich im DomCenter am Domplatz abgeschlossen werden. Alle Infos zur Turmpatenschaft finden sich auf www.turmpate.at

Irmgard Lehner, Pfarrleiterin

ERNÜCHTERND



Zwei Schülerinnen der 7n Klasse des Brucknergymnasiums konnten es kaum glauben, dass sie als Delegierte zur Global Youth Climate Pact Konferenz nach Madrid zum Klimagipfel eingeladen wurden. Im Vorfeld wurden fleißig Strategien überlegt und Forderungen gesammelt. Die Wirklichkeit in Madrid war dann für die Jugendlichen ebenso enttäuschend und ernüchternd wie für die ganze Weltöffentlichkeit. Wegen der Streiks in Frankreich war es nicht möglich, mit der Bahn anzureisen. Nach einer schönfärberischen Rede der Umweltministerin in der österreichischen Botschaft sollten die Jugendlichen nicht einmal zu Wort kommen, wenn sich Chiara Schlager nicht mutig mit einer improvisierten Rede zum Mikrofon gestellt hätte. Aus der versprochenen Akkreditierung für die große Konferenz und der Begegnung mit Greta Thunberg wurde dann ebenfalls nichts. Der dritte Tag endete im "organisatorischen Chaos", wie die beiden berichten, doch einfach resignieren wollen sie keinesfalls.

Anton A. Achleitner,
FA Friede, Gerechtigkeit,
Bewahrung der Schöpfung

Sonntag, 12.01., 09.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst mit Roland Werneck

Sonntag, 12.01., 18.30 Uhr: kbw-Tanzkurs

Sonntag, 12.01., 19.00 Uhr: Taizé-Gebet in St. Franziskus

Montag, 13.01., 10.00 Uhr: Achtsamer Wochenbeginn (siehe S. 3)

Mittwoch, 15.01., 19.45 Uhr: Treff Junger Frauen - "Schlafrituale"

Donnerstag, 16.01., 17.30 Uhr: Frauenrunde, Abfahrt nach Eferding ins Atelier von Ingrid Gumpelmaier- Grandel ("Fairytale")

Sonntag, 19.01., 09.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst "Einheit der ChristInnen" in Pfarre St. Stephan/Lichtenegg

Sonntag, 19.01., 18.30 Uhr: kbw-Tanzkurs

Montag, 20.01., 10.00 Uhr: Achtsamer Wochenbeginn (siehe S. 3)

Montag, 20.01., 19.00 Uhr: Bibel leben und erleben

Sonntag, 26.01., 18.30 Uhr: kbw-Tanzkurs

Montag, 27.01., 10.00 Uhr: Achtsamer Wochenbeginn

Mittwoch, 29.01., 09.00 - 11.00 Uhr: Stillgruppe für Mütter mit Babys

Freitag, 31.01., 20.00 Uhr: Ball "Im Rausch der Farben" (siehe S. 16)

Sonntag, 02.02., 09.30 Uhr: Gottesdienst mit besonderen Gestaltungselementen für Kinder und Kindersegnung

Sonntag, 02.02., 15.00 Uhr: Bastelnachmittag der Jungschar

Montag, 03.02., 10.00 Uhr: Achtsamer Wochenbeginn (siehe S. 3)

Dienstag, 04.02., 15.00 Uhr: Seniorennachmittag mit Fasching (siehe S. 6)

Donnerstag, 06.02., 19.30 Uhr: Frauenliturgie "Geistkraft Gottes - atme in uns"

Sonntag, 09.02., 09.30 Uhr: Gottesdienst mit Paarsegnung (siehe S. 11)

Sonntag, 09.02., 08.00 - 17.00 Uhr: Sonntagszimmer (siehe S. 11)

Sonntag, 09.02., 19.00 Uhr: Taizé-Gebet in der evang. Christuskirche

Montag, 10.02., 10.00 Uhr: Achtsamer Wochenbeginn (siehe S. 3)

Mittwoch, 12.02., 19:00 Uhr: Frauenrunde, "Schritt für Schritt nachhaltig: Plastik-Atlas", Treffpunkt Bildungshaus Puchberg

Donnerstag, 13.02., 17.00 Uhr: Zivil?Courage! Training für Firmlinge/Jugendliche

Donnerstag, 13.02., 19.30 Uhr: PGR-Sitzung: Wer dabei sein möchte, ist zum Zuhören und Mitreden herzlich eingeladen.

Sonntag, 23.02., 09.30 Uhr: Faschingssonntags-Gottesdienst. Alle Kinder sind eingeladen, verkleidet zu kommen.

Sonntag, 23.02., 11.00 Uhr: Jungschar-Fasching (siehe S. 4)

Mittwoch, 26.02., 09.00 - 11.00 Uhr: Stillgruppe für Mütter mit Babys

Mittwoch, 26.02., 19.00 Uhr: Aschermittwochsgottesdienst mit KünstlerInnen (siehe S. 6)

Mittwoch, 26.02., 19.45 Uhr: Treff junger Frauen "Fastengedanken"

Freitag, 28.02., 19.00 Uhr: Gespräch an der Quelle im Andachtsraum

Samstag, 29.02., 10.00 Uhr: Mini-Stunde

Montag, 02.03., 10.00 Uhr: Achtsamer Wochenbeginn

Donnerstag, 05.03., 19.30 Uhr: Exerzitien im Alltag (siehe S. 11)

Freitag, 06.03., 19.30 Uhr: Weltgebetstag der Frauen in Pfarre St. Josef/Pernau

Sonntag, 08.03., 09.30 Uhr: Gottesdienst und kfb-Suppen Sonntag (siehe S. 3)

Sonntag, 08.03., 19.00 Uhr: Taizégebet in St. Franziskus

Montag, 09.03., 10.00 Uhr: Achtsamer Wochenbeginn

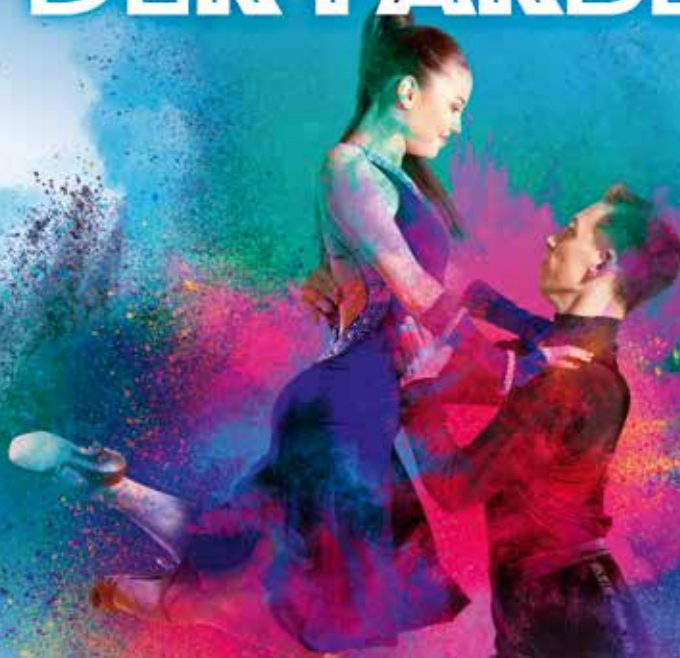
Samstag, 14.03., 09.00 Uhr: Frauenfrühstück

Freitag, 20.03./Samstag, 21.03.: PGR-Klausur

In den **geraden Wochen** ist an den **Mittwochen um 19.00 Uhr Vesper**, in den **ungeraden Wochen Meditation**. Der **Rosenkranz** wird immer **freitags um 18.00 Uhr** im Andachtsraum gemeinsam gebetet.

Bürozeiten: Montag, Mittwoch und Freitag: 8.00 bis 11.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 17.00 bis 19.00 Uhr, Tel. 07242 64866
In den Semesterferien (17.02. - 21.02.2020) sind Bürostunden nur am Montag und Freitag

BALL ST. FRANZISKUS WELS
**IM RAUSCH
DER FARBEN**



FR. 31. 1. 2020

EINLASS 20:00 • BEGINN 20:30

TANZMUSIK INTACT • JAZZBAR MIT „ANSA-PARTIE“ • COCKTAILBAR • DISCO

TISCHRESERVIERUNGEN MÖGLICH UNTER: 07242/64866

4600 WELS-LAAHEN • ST-FRANZISKUS-STR. 1

www.stfranziskus.at